

**Демонстрационный тест по немецкому языку**  
**для поступающих в**  
**Северный (Арктический) федеральный**  
**университет имени М.В. Ломоносова**  
**в 2016 году**

**Der grammatische Test.**

Von drei Möglichkeiten ist nur eine richtig. Kreuzen Sie an.

1. Alex hat zwei Muttersprachen, ...

- a. weil aus Schweden sein Vater kommt.
- b. weil sein Vater kommt aus Schweden.
- c. weil sein Vater aus Schweden kommt.

2. Alex freut sich sehr ...

- a. darüber
- b. darauf
- c. davon.

3. Er weiß, ... er mit Schwedisch leicht eine Arbeit findet.

- a. dass
- b. weil
- c. wenn

4. Wenn er Geld braucht, ...

- a. er arbeitet als Stadtführer.
- b. arbeitet er als Stadtführer.
- c. er als Stadtführer arbeitet.

5. Er zeigt ... Touristen Berlin.

- a. die
- b. der
- c. den

6. Er

- a. abholt die Touristen am Bahnhof.
- b. die Touristen abholt am Bahnhof.
- c. holt die Touristen vom Bahnhof ab.

7. Er fährt ... durch die Stadt.

- a. sie
- b. ihne
- c. ihn

8. Früher ... Berlin eine geteilte Stadt.

- a. ist
- b. war
- c. hat gewesen

9. Er ... gleich neben der Mauer ...

- a. hat gewohnen
- b. hat gewohnt
- c. ist gewohnen

10. Jeden Tag ... er dort entlang ...

- a. hat gelaufen
- b. hat gelauft
- c. ist gelaufen

11. Heute ... sich viel ...

- a. hat ... verändert
- b. ist verändert
- c. hat vergeändert

12. Das hat er auch ... Freund geschrieben.

- a. sein
- b. seinem
- c. ihren

13. Berlin ist heute ... Stadt.

- a. eine moderne                      b. einen modernen                      c. einer modernen

14. Es ... viel im Zentrum....

- a. wird gebaut                      b. wurden gebaut                      c. wurde gebauen

15. Die Touristen wollen das ... Regierungszentrum sehen.

- a. neue                      b. neues                      c. neuen

16. Für Alex ist Berlin ... als früher.

- a. mehr groß                      b. größer                      c. mehr größer

17. Die Menschen sind die gleichen ... früher.

- a. wie                      b. als                      c. als wie

18. Die Führung ist zu Ende. Morgen ist Alex frei. Am Morgen ... er lange schlafen.

- a. soll                      b. kannst                      c. darf

19. Er kann ... mit seinen Freunden treffen.

- a. uns                      b. sich                      c. euch

20. Vielleicht gehen sie ins Café,

- a. um über ihre Pläne zu sprechen.  
b. um ihre Pläne sprechen zu haben.  
c. um über ihre Pläne gesprochen haben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

### Der persönliche Brief

Situation : Sie haben im letzten Urlaub eine Österreicherin kennen gelernt, die Sie sehr nett fanden. Sie haben ihr deshalb nach dem Urlaub geschrieben und sie nach Archangelsk eingeladen. Sie hat Ihnen gleich geantwortet.

Liebe ( r ) ...

Danke für deine nette Einladung. Ich komme dich sehr gerne besuchen, um dein Land kennen zu lernen - wie du weißt, war ich noch nie da. Wann wäre die beste Zeit, dich zu besuchen? Ich weiß noch nicht einmal, ob es bei euch im Sommer sehr heiß wird - allzu große Hitze mag ich nämlich nicht so sehr. Und gibt es sonst noch irgendwelche Dinge, die ich wissen sollte, bevor ich diese Reise mache? Bitte schreib mir möglichst bald, damit ich mich gut auf die Reise vorbereiten kann.

Herzliche Grüße

Deine Jutta

Antworten Sie Ihrer Bekannten. Schreiben Sie in Ihrem Brief etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede, und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Welche Ausflüge Sie mit ihr machen wollen.
- Was für Ihre Bekannte die beste Jahreszeit für die Reise ist.
- Welche Kleidung Sie mitnehmen soll.
- Wie sie sich am besten auf die Reise vorbereiten kann.

## **Leseverstehen**

### Teil 1

Lesen Sie zuerst den Text „Der erste Funke“ und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

#### Der erste Funke

Jemanden kennen lernen, sich verlieben: Das ist schön, oft aufregend und manchmal mit Schwierigkeiten verbunden. Die ersten Dates (1) finden im Kino statt, manchmal im Eiscafé, oder auch einfach auf der Straße. Doch manchmal dauert es dann noch eine ganze Weile, bis der Funke überspringt (2). Alexander, 17, fand seine jetzige Freundin Ira im Freundeskreis. „Wir lernten uns durch meinen besten Freund kennen. Er war damals mit Iras Freundin zusammen.“ Alexander hatte Ira schon öfters auf Partys gesehen. „Sie hatte sich schon in mich verliebt, als ich sie noch gar nicht bewusst wahrgenommen hatte.

Auf einer Geburtstagsparty unterhielten wir uns über LAN-Partys (3). So kamen wir in Kontakt. Zwei Wochen später fragte ich sie, ob sie mit mir ins Kino gehen möchte. Sie sagte ja! Nach dem Film kam sie mit mir nach Hause. Wir spielten Playstation (4).“

Seitdem trafen sich Ira und Alexander immer öfter. Schließlich funkte (5) es auch bei Alexander: „Ich flog zwei Wochen in den Urlaub. Dort merkte ich, wie schrecklich ich Ira vermisste. Als ich wiederkam, verabredeten wir uns sofort. Ich war total aufgeregt. Zur Begrüßung gaben wir uns den ersten Kuss!

Barbara, 18, ist vor Verabredungen meistens ziemlich aufgeregt. „Ich lerne manchmal jemanden auf der Straße kennen“, erzählt das Mädchen mit den langen, blonden Haaren. Neulich hat sie auf den Bus gewartet. Ein etwas älterer Junge mit dunkelbraunen Haaren lächelte sie an. „Wir haben die Telefonnummern ausgetauscht und uns zu einem Treffen in einem Café verabredet.“ Zwei Tage vor dem Date mit Tobias hatte die Schülerin ein ziemlich starkes Bauchkribbeln. „Am Tag selbst hatte ich mich richtig schick gemacht. Trotzdem musste ich dauernd mein Aussehen überprüfen. Im Café tat ich so, als ob ich ein Buch las. Es sollte nicht so aussehen, als ob ich die ganze Zeit gewartet hatte.“ Dann kam Tobias endlich. „Der Anfang unseres Gesprächs war ziemlich hastig. Der Inhalt war eigentlich unwichtig, weil ich sowieso nichts davon behalten habe“, meint Barbara. „Ich tat so, als wäre ich furchtbar locker. Ich lachte lauter als sonst. Gleichzeitig tat ich so, als ob die Situation ganz normal wäre.“ Nach einiger Zeit hatte sie sich etwas beruhigt. „Jetzt fragte ich wirklich Dinge aus Interesse und entspannte mich.

Es folgten die ersten intensiven Blicke. Da nahm ich ihn erst richtig wahr. ‚Was mag ich an ihm? Hat er schöne Augen? Sagt er interessante, überraschende Dinge?‘ Solche Sachen gingen mir durch den Kopf. Wir bekamen durch das anregende Gespräch Hunger und beschlossen, in einem Imbiss noch etwas zu essen. Jetzt war es auch nicht mal mehr peinlich, als ich mich mit Soße bekleckerte‘, lacht Barbara. Zwei Tage später rief sie bei ihm an.

Gekürzt aus: JUMA 1/2005, S. 26-

### ***Wörterklärungen***

1 das Date (engl.): Verabredung, Treffen

2 Der Funke springt über: Zwei Menschen finden sich plötzlich sehr sympathisch.

3 die LAN-Party: Party, bei der Computerspiele gemeinsam an mehreren Computern gespielt werden, die durch ein lokales Netzwerk (engl.: local area network, kurz LAN) verbunden sind.

4 die Playstation: ein elektronisches TV-Spielgerät

5 es funkt: Zwei Menschen finden sich plötzlich sympathisch.

1 Es dauert oft eine Weile,

a). bis das erste Date stattfindet.

b). bis man sich verliebt.

c). bis man zusammen ins Kino geht.

2 Ira verliebte sich in Alexander,

a). als er schon in sie verliebt war.

b). als sie gemeinsam auf einer LAN-Party waren.

c). als er sich noch gar nicht für sie interessierte.

3 Im Urlaub merkte Alexander,

a). dass er aufgeregt war.

b). dass er sich in Ira verliebt hatte.

c). dass er Ira schrecklich fand.

4 Barbara

a). ist nervös, wenn sie eine Verabredung hat.

b). verabredet sich oft auf der Straße.

c). hat oft Verabredungen.

5 Bei ihrer Verabredung mit Tobias in einem Café

- a). war Barbara sehr locker.
- b). war Barbara die ganze Zeit entspannt.
- c). war Barbara ziemlich aufgeregt.

1	2	3	4	5

Leseverstehen

Teil 2

Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften. Lesen Sie dann die 5 Texte und entscheiden Sie sich,

welcher Text am besten zu welcher Überschrift passt!

- a) Aktiv im Alter
- b) Das duale System
- c) Braucht Deutschland mehr Kinder?
- d) Ältere Menschen und Vereine
- e) Wohnen und Familie heute
- f) Moderne Freizeitgestaltung
- g) Ausbildungsvielfalt
- h) Die klassische Großfamilie
- i) Hohe Lebenserwartung
- j) Jugend und Sport

1. Willkommen im „Hotel Mama“: Noch nie lebten so viele junge Erwachsene bei ihren Eltern

wie heute. 81 Prozent der 18- bis 21-jährigen Männer und 71 Prozent der jungen Frauen wohnen bei ihren Eltern. Insgesamt leben in einem Drittel der 39,2 Millionen deutschen Haushalte mehrere Generationen. Allerdings bringt es die klassische Großfamilie mit drei Generationen nur auf ein Prozent. Interessant: Obwohl die Zahl der nicht-ehelichen Lebensgemeinschaften seit 1996 um ein Drittel gestiegen ist und das Zusammenleben ohne Trauschein völlig akzeptiert ist, sind neun von zehn Paaren, die gemeinsam wohnen, verheiratet.

2. Die ältere Generation in Deutschland ist aktiver und mobiler, als viele denken. Verwandte

und Freunde besuchen, Essen gehen, gepflegt durchs Einkaufszentrum flanieren – all das gehört zum Alltag vieler älterer Menschen in Deutschland. Rund 92 Prozent sind auch sportlich aktiv, 83 Prozent unternehmen Tagesausflüge, 71 Prozent besuchen Kulturveranstaltungen. Knapp die Hälfte geht Vereinsaktivitäten nach oder engagiert sich in einem Ehrenamt. Allerdings leben auch schon in 22 Prozent der deutschen Haushalte ausschließlich Menschen über 65 Jahre.

3. Jeden Tag werden in Deutschland 1879 Kinder geboren. Rein statistisch gesehen. Die Geburtenrate liegt seit rund 30 Jahren mit leichten Schwankungen bei 1,4 Kindern je Frau und damit – wie in den meisten europäischen Ländern – recht niedrig. Allerdings haben Kinder, die in diesem Jahr in Deutschland auf die Welt kommen, die Chance, älter zu werden als jede Generation vor ihnen: Ein Mädchen Jahrgang 2006 hat eine durchschnittliche

Lebenserwartung von 81 Jahren – das heißt, es wird viele geben, die noch deutlich älter werden und sogar die nächste Jahrhundertwende erleben.

4. Freizeit, hat der Philosoph Adorno einmal definiert, ist die Abwesenheit von Arbeit.  
Dass Freizeit oft in Stress ausarten kann, war damals noch nicht so erkennbar. Heute spielt die Freizeit im Leben des postindustriellen Menschen eine überragende Rolle: Auf Platz eins der Freizeitaktivität liegt der Medienkonsum (TV, Radio, Zeitung). Aber auch der Freizeitsport bestimmt die Terminkalender – vor allem mit Rad fahren, Schwimmen und Joggen. Zwei Millionen Jungen und Mädchen spielen Fußball im Verein und träumen von der großen Karriere.

5. Was ist wohl der beliebteste Ausbildungsberuf? Kraftfahrzeugmechatroniker natürlich!  
Im Autoland Deutschland liegt dieser Ausbildungsgang bei jungen Männern mit Abstand an der Spitze. Junge Frauen dagegen bevorzugen Handelsberufe. Die Ausbildung zur Bürokauffrau wird am häufigsten gewählt. Etwa 60 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland entscheiden sich auch in diesem Jahr wieder für eine Berufsausbildung im dualen System – also in Betrieb und Berufsschule. Dabei können sie unter 350 Berufen wählen.

aus: Deutschland 5/2006, S. 4-9.

Lösungen:

Text 1 Überschrift: \_\_\_\_\_

Text 2 Überschrift: \_\_\_\_\_

Text 3 Überschrift: \_\_\_\_\_

Text 4 Überschrift: \_\_\_\_\_

Text 5 Überschrift: \_\_\_\_\_